



Wie geht es dem Dachdeckerhandwerk?

Köln, den 23.02.2007

Inzwischen liegen erste Ergebnisse der aktuellen ZVDH-Jahresumfrage vor, die wir Ihnen hier vorstellen wollen.

Ertragslage

Die Gewinnentwicklung im Jahr 2006 bewerten 67 Prozent der befragten Unternehmen mit sehr gut bis befriedigend. Im Vergleich zum Jahr 2005 beurteilen im Jahr 2006 fast dreiviertel der Betriebe ihre Ertragslage mit besser bzw. gleich gut.

Auftragsbestände

Fast 80 Prozent der Betriebe haben zurzeit eine sehr gute bis befriedigende Auftragslage. Deutlich verbessert haben sich die Auftragsreichweiten: Während im vergangenen Jahr eine Auftragsreichweite von durchschnittlich 1,92 Monaten gemeldet wurde, liegt der Auftragsbestand in diesem Jahr bei immerhin 2,48 Monate. Spitzenreiter ist der Bereich „Sanierung“, hier gibt es Aufträge für die nächsten 1,21 Monate. Im Bereich Neubau dagegen reicht der Auftragsbestand für 0,67 Monate, bei Reparatur und Instandsetzungstätigkeiten werden Aufträge für 0,60 Monate gemeldet.

Auftragsbestände Januar 2007

Bereich	Prozentuale Verteilung	Monate
Neubau	15,57	0,67
Sanierung	55,30	1,21
Reparatur	25,37	0,60
SUMME		2,48

Auswirkungen des Steuerbonus durchwachsen

Seit Januar 2006 besteht die Möglichkeit, Kosten für Handwerkerleistungen steuerlich absetzen zu können. Fast 65 Prozent der Kunden fragen nach dem Steuerbonus. Immerhin fast 20 Prozent der Betriebe vermelden positive Impulse durch den Steuerbonus.

Leider weisen nur 50 Prozent unserer Betriebe aktiv auf den Steuerbonus hin. Hier besteht noch Verbesserungsbedarf.

Zahlungsmoral der Kunden

Die Zahlungsmoral der Auftraggeber hat sich im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Die beste Zahlungsmoral weisen nach wie vor private Auftraggeber aus: 65 Prozent zahlen spätestens bis zu 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 25 Prozent 3-4 Wochen nach Rechnungsstellung. Gewerbliche Auftraggeber sind weniger fix: 32 Prozent zahlen spätestens nach 2 Wochen, fast 42 Prozent aber lassen sich 3-4 Wochen Zeit, um ihre Schulden zu begleichen. Desaströs ist die Zahlungsmoral nach wie vor bei öffentlichen Auftraggebern: Nur 16 Prozent zahlen innerhalb der zweiwöchigen Frist, fast 19 Prozent lassen sich zwischen 5 bis 12 Wochen Zeit.

Wie lange warten Sie auf den Zahlungseingang folgender Auftraggeber?

	bis zwei Wochen	3 bis 4 Wochen	5 bis 12 Wochen	über 12 Wochen	keine Angaben
öffentliche Auftraggeber	16,10	40,62	18,63	2,81	21,84
gewerbliche Auftraggeber	31,52	41,64	16,67	3,09	7,08
private Auftraggeber	64,82	25,43	4,87	1,29	3,59

Über weitere Ergebnisse der Jahresumfrage werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Herzlichen Dank

allen Innungsbetriebe, die sich die Mühe gemacht haben, an der Jahresumfrage 2006/2007 teilzunehmen! Sie haben damit Ihrer Berufsorganisation wichtige Informationen gegeben, mit der wir unsere berufsständische Arbeit auch weiterhin zeitnah an den Belangen unserer Mitgliedsbetriebe ausrichten können.